

Pratteln, 20.10.2014

## Interpellation

### Geruchsbelästigungen durch die ARA Rhein

Am 17. Oktober hat die ARA Rhein in Pratteln mitgeteilt, dass die Ursachen der seit längerem (Anmerkung: Minimum 2 Jahre) massiv wahrnehmbaren Geruchsbelästigung gefunden sind und nun endlich Massnahmen eingeleitet werden. Die im Anhang aufgeführte Mitteilung lässt aber wichtige Punkte unbeantwortet. Wir bitten den Gemeinderat folgende Fragen zu prüfen und zu beantworten:

1. Aus welcher Firma stammte das eingeleitete Produktionsabwasser?
2. Wo fand die Produktion statt?
3. Welches Abfallprodukt stinkt so saumässig?
4. Seit wann werden diese oder ähnliche Produktionsabwässer in die ARA in Pratteln eingeleitet?
5. Wie lange dauern die baulichen Massnahmen und wer kommt für diese Kosten auf?
6. Wo wird das Produktionsabwasser nun zwischengelagert oder wurde die Produktion gestoppt?
7. Wie wird die Gemeinde für die massive Geruchsbelästigungen der letzten Jahre entschädigt?

Für die Fraktion der Unabhängigen Pratteln



Patrick Weisskopf

Anhang: Mitteilung der ARA

(Quelle: Facebook Beat Stingeli 17.10.2014 -- 18:17 / [WWW.Pratteln.ch](http://WWW.Pratteln.ch) -- 20.10.2014)

Geruchsbelästigungen durch die ARA Rhein in Pratteln: Ursache gefunden und Massnahmen eingeleitet Nach den sofort eingeleiteten Untersuchungen ist die Ursache für die Geruchsbelästigungen aus der ARA Rhein in Pratteln gefunden worden. Der Verwaltungsrat der ARA Rhein hat die Ausarbeitung eines Projektes zur Optimierung der Abluftreinigung inklusive Geruchsbeseitigung in Auftrag gegeben. Die Einleitung eines Produktionsabwassers hatte unter veränderten Bedingungen in der Biologie zur Bildung geruchsintensiver Stoffe geführt. Dies führte in den letzten Monaten zu aussergewöhnlich vielen Meldungen durch die Bevölkerung bei der Gemeinde Pratteln und beim Lufthygieneamt beider Basel. Die Einleitung dieses Produktionsabwassers ist in der Zwischenzeit gestoppt worden. Trotz sofortigem Stopp der Einleitung ist auch in den nächsten Tagen noch mit Emissionen zu rechnen, bis der Stoff aus der gesamten Grossanlage ausgeschieden ist. Für die Sanierung zur langfristigen Vermeidung von Geruchsemissionen wurde vom Verwaltungsrat ein Projekt mit hoher Priorität in Auftrag gegeben. Es wird mit grösseren baulichen Massnahmen gerechnet, welche einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen werden. Bis dahin darf dieses Produktionsabwasser nicht mehr eingeleitet werden. Damit werden übermässige und nicht tolerierbare Geruchsbelästigungen, wie jene der letzten Monate, zukünftig vermieden. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung der ARA Rhein entschuldigen sich in aller Form bei der Bevölkerung der Gemeinde Pratteln und bei den benachbarten Betrieben für die massiven Belästigungen der letzten Monate.

BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION Kommunikation Für Rückfragen: Robert Dahinden, VR Präsident der ARA Rhein Tel. 061 8253574  
Dr. Alberto Isenburg, Leiter Amt für Umweltschutz und Energie, Tel. 061 552 55 01 Liestal, 20. Oktober 2014 BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION - Kommunikation - Telefon +41 (0)61 552 55 81 - Telefax +41 (0)61 552 69 48 E-Mail: [dieter.leutwyler@bl.ch](mailto:dieter.leutwyler@bl.ch) - [catia.alleman@bl.ch](mailto:catia.alleman@bl.ch) - [fiona.schaer@bl.ch](mailto:fiona.schaer@bl.ch)